

Arnold fordert Baustopp

Nürtinger SPD-Abgeordneter zu Stuttgart 21

NÜRTINGEN (pm). Die SPD-Bundestagsfraktion hat einen Antrag in den Deutschen Bundestag eingebracht, in der sie ein Ruhen der Bauarbeiten bis zur Volksabstimmung fordert. Das teilt der Nürtinger SPD-Bundestagsabgeordnete Rainer Arnold in einer Presseerklärung mit. Arnold, der diesen Antrag unterstützt, meint hierzu: „Ein Weiterbau ergibt keinen Sinn, solange nicht geklärt ist, wie das Ergebnis einer möglichen Befragung lauten wird. Wir sehen weiterhin viele positive Elemente, die das Großprojekt Stuttgart 21 und die damit verbundene Neubaustrecke Wendlingen-Ulm der Region und dem Land Baden-Württemberg bringen würde.“ Leider entzweie dieses Projekt aber mittlerweile die Bevölkerung und diese Spaltung könne von der Politik nicht ignoriert werden.

Die SPD-Bundestagsfraktion stellt in ihrem Antrag fest, dass große Verkehrsinfra-

strukturprojekte von der Unterstützung vor Ort leben. Deshalb sei es generell wichtig, durch vorurteilsfreie Dialoge Akzeptanz zu erreichen.

Mit ein Grund für die nicht endenden Demonstrationen gegen „Stuttgart 21“ seien Informationsversäumnisse. Das Projekt habe zwar alle parlamentarischen Instanzen durchlaufen und dadurch seine demokratische Legitimation erhalten, aber offenkundig seien die Bürger nicht ausreichend in die Planung und Umsetzung des Projekts mit einbezogen worden, so Arnold.

„Eine Volksabstimmung ist sinnvoll und hilfreich, denn damit können alle Baden-Württemberger, nach Würdigung aller Argumente und unter Einbezug der im Falle eines Ausstiegs anfallenden Kosten, entscheiden“, so Arnold weiter. Allerdings müsse das Ergebnis anschließend von allen Seiten akzeptiert werden.

NTZ,

18/9/2010

S. 26